

PRESSEINFORMATION

ELEKTRO+: Neue Infobroschüre zu Energieeffizienz

Mit einer modernen Elektroinstallation Einsparpotentiale erschließen und für die Zukunft rüsten

In Deutschland existieren etwa 20 Millionen Wohnungen und Häuser, in denen die elektrische Anlage nicht dem heutigen Standard und den Bedürfnissen der Bewohner entspricht. Was mindestens ebenso schwer wiegt: Solche veralteten Anlagen sind von einem effizienten Betrieb meilenweit entfernt. Hier besteht dringend Handlungsbedarf. Daher rät ELEKTRO+ allen Immobilienbesitzern und Modernisierern sich auch mit dem Thema „Energieeffizienz durch gute Elektroinstallation“ auseinanderzusetzen. Dafür hat die Initiative nun eine gleichnamige Broschüre veröffentlicht, die ebenso dem Fachhandwerk als übersichtliche Informationsquelle dient. „Nicht jedem ist bewusst, dass die elektrische Anlage die Basis für einen energieeffizienten Betriebs des Gebäudes ist“, erklärt Hartmut Zander von ELEKTRO+. „Deshalb sollte sie unbedingt dem heute genormten Mindeststandard entsprechen, im Idealfall aber noch besser ausgestattet sein.“ Wie dieser Standard aussieht, warum für ein Höchstmaß an Energieeffizienz die Luftdichtheit des Gebäudes unberührt bleiben muss und welchen Anteil Beleuchtung, Heizung und Elektrogeräte am Stromverbrauch haben, wird in der neuen Broschüre auch für Laien verständlich auf den Punkt gebracht. Darüber hinaus werden wirksame Maßnahmen genannt, um den Energiebedarf langfristig zu senken. Schließlich gibt die Broschüre einen Ausblick, welche Möglichkeiten die nahe Zukunft in Sachen Effizienz bringt und welche Rolle das sogenannte „Smart Grid“ dabei spielt. Auf der Internetseite von ELEKTRO+ steht die Broschüre „Energieeffizienz durch gute Elektroinstallation“ ab sofort zum kostenlosen Download bereit: www.elektro-plus.com

Glänzen mit automatisierter Beleuchtung

Bereits kleine Maßnahmen bergen großes Energiespar-Potential, so beispielsweise der Einsatz von Bewegungs- und Präsenzmeldern. Diese sorgen für Licht, aber nur wenn es wirklich gebraucht wird. Diese Vorrichtungen reagieren durch Ultraschall auf Bewegung oder mit Infrarot auf die Körperwärme. Sie registrieren außerdem die Umgebungshelligkeit: Gibt es noch ausreichend Tageslicht, bleibt das elektrische Licht aus. Konsequenterweise an zentralen Stellen in Haus und Wohnung eingesetzt,

können auf diesem Weg die Kosten für Beleuchtungsenergie um bis zu 25 Prozent gesenkt werden.

Heizkosten dauerhaft senken

Im Winter sollten die Rollläden mit der Dämmerung und vor dem Kälteeinbruch herunterfahren – im Sommer bei zu starker Sonneneinstrahlung. Das spart Energie und bringt angenehme Temperaturen. Da man nicht immer zur entsprechenden Zeit zuhause sein kann, helfen automatische Steuerungen. Jalousien, Rollläden und Markisen funktionieren mit der modernen Technik ganz von allein. Ständiges Hoch- und Runterfahren per Hand entfällt.

Beim Lüften vergessen die Heizkörper runterzudrehen? Macht nichts: Eine Einzelraumregelung mit Fensterkontakten schützt vor Energieverlusten. Die moderne Technik reguliert die Heizung automatisch, wenn ein Fenster geöffnet oder gekippt wird.

Alle Komponenten vernetzen

Am meisten Energie spart der Gewerke übergreifende Zusammenschluss von allen elektrischen Anwendungen zu einem automatisierten „Smart Home“. Insgesamt lassen sich durch eine umfangreiche Gebäudesystemtechnik die Energiekosten um bis zu 30 Prozent senken. Die Vernetzung und das Zusammenspiel aus Sensoren und Aktoren ermöglichen zahlreiche automatische Abläufe in und um das Wohngebäude. Unter anderem agieren Heizung oder Klimaanlage dann mit Hilfe von Zeit- und Temperatursensoren mit den Jalousien und Rollläden. Zusätzlich können auch komplexe Szenarien für bestimmte Situationen programmiert werden. So lassen sich beispielsweise durch einen zentralen Schalter beim Verlassen des Hauses die komplette Beleuchtung, die Audio- und HiFi-Geräte sowie die Kaffeemaschine und andere Haushaltsgeräte gleichzeitig ausschalten.

Interessieren sich Verbraucher für eine intelligente Steuerung der elektrischen Anlage, empfiehlt ELEKTRO+ einen Blick auf die Richtlinie RAL-RG 678. Diese definiert in den drei sogenannten „Plus-Ausstattungen“ Standards mit intelligenter Gebäudesystemtechnik, die neben einer erhöhten Energieeffizienz auch ein Plus an Komfort und Sicherheit bringen.

Damit Sie auf dem Laufenden bleiben: Neuigkeiten und weiteres Informationsmaterial bieten das XING-Unternehmensprofil von ELEKTRO+ unter

www.xing.com/company/elektro-plus sowie der YouTube-Kanal der Initiative unter www.youtube.com/user/ELEKTROpluscom. Ein Besuch lohnt sich!

Pressekontakt:

becker döring communication

Tanja Göbel

Kaiserstraße 9

63065 Offenbach

Fon 069-4305214-16

Fax 069-4305214-29

t.goebel@beckerdoering.com

Initiative ELEKTRO+

Hartmut Zander

Reinhardtstraße 32

10117 Berlin

Fon 030-300199-1378

Fax 030-300199-4390

info@elektro-plus.com